

INHALTSVERZEICHNIS

1	Zur Geschichte der Geheimakten	9
2	Drei Fürsten verlieren ihre Kronen	11
3	Die Völker wurden nicht gefragt	16
4	Generöse Abfindungsverträge	22
5	König Georg V.	28
6	Der Welfe wehrt sich	30
7	Die Welfenlegion	34
8	Hessische chronique scandaleuse	39
9	Auch der Kurfürst protestiert	45
10	Der Reptilienfonds wird begründet	49
11	Ein fetter Bissen	57
12	Bescheidener Anfang	63
13	Das königliche Staatsministerium als Kuchenausschuß	65
14	Die fehlende Kontrolle	68
15	Wohin flossen die Reptilienfondsgelder?	71
16	Die „nützlichen Verwendungen“	73
17	Die Geheimfonds des Auswärtigen Amtes und des Innenministeriums	76
18	Bismarcks Stellung zur Presse	88
19	Der amtliche Presseapparat	97
20	Die Reptilienpresse	102
21	Der Kampf gegen die Welfenpresse	109

22	„Der Bleiche“ kauft mit Reptilienfondsgeldern Nachrichtenbüros	115
23	Auch zur Auslandspresse wurden „Beziehungen angeknüpft“	118
24	Leibniz' hinterlassene Papiere als politisches Kampfobjekt	121
25	Wie Wahlkämpfe finanziert wurden	126
26	Das Abgeordnetenhaus verliert eine Schlacht gegen die Regierung	131
27	Ein königlich bayerischer Oberststallmeister macht hohe Politik	136
28	Sonderbare Gerüchte tauchen auf: Auch Bayerns „Märchenkönig“ Ludwig II. Stipendiat des Reptilienfonds?	142
29	Eine Kaiserkrone durch Bestechung. Die Wahrheit über die „großartige Schmiererei“ König Ludwigs II.	150
30	Bismarck, der Retter in höchster Not	155
31	Was kostete die Kaiserkrone?	158
32	Bayerns König – ein preußischer Präfekt	159
33	Das Abgründige bei Herrn von Bismarck	162
34	Ein sonderbares Denkmal	164
35	Eine unangenehme Silvesterüberraschung	166
36	Woher stammten die Quittungen?	173
37	Was kostet ein Kardinalspurpur?	180
38	Hat Bismarck Gelder des Welfenfonds widerrechtlich entnommen?	185
39	Wiener Schmonzes	190
40	Der teure Schwiegervater des Staatssekretärs von Bötticher	195
41	Das königliche Staatsministerium blamiert sich	203
42	Caprivi hat große Bedenken	207
43	Das Welfenvermögen wird seinem rechtmäßigen Eigentümer zurückgegeben	210
44	„Alle Wohlgerüche Arabiens waschen die bergehohe Schuld nicht ab“	219

Anhang

I. Deutsche Geheimfondsgelder zur Unterstützung der Bolschewisten	227
II. Die „Reptilienfonds“ der Bundesrepublik	239
Quellen- und Schriftumsverzeichnis	249
Personenverzeichnis	253

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

1. Fürst Otto v. Bismarck. Nach einem Gemälde von Franz v. Lenbach	1
2. Bismarck auf der (Vor-)Friedenskonferenz in Nikolsburg 1866	32
3. Herzog Adolph von Nassau	32
4. Der blinde König Georg V. von Hannover	32
5. Gertrude Fürstin zu Hanau geb. Falkenstein gesch. Lehmann, morganatische Gemahlin des Kurfürsten Friedrich Wilhelm v. Hessen-Kassel	33
6. Kurfürst Friedrich Wilhelm von Hessen-Kassel kommt als Staatsgefangener Preußens auf dem Bahnhof in Magdeburg an. 24. Juni 1866	33
7. Der I. Band der „Akten betreffend die Verwendungen aus den beschlagnahmten Vermögen ...“ Aus dem Geheimen Staatsarchiv	48
8. Das Titelblatt der Züricher Broschüre, deren Erscheinen 1892 verhindert wurde	49
9. Persiflierte „Quittungen“ aus den Akten des Welfenfonds (Aus dem „Kladderadatsch“ 1892, Nr. 11)	49
10. König Ludwig II. von Bayern	176
11. Schloß Linderhof, eines der Märchenschlösser König Ludwigs II.	176
12. Bismarck und seine Mitarbeiter in Versailles	177

13./14. Ludwig Windthorst und Eugen Richter. Zwei Gegner Bismarcks	177
15. Dr. Paulus Melchers, Erzbischof von Köln	192
16. Graf Max von Holnstein, kgl. bayerischer Oberstallmeister	192
17. Staatssekretär Heinrich v. Bötticher	192
18. Prinzessin Viktoria Luise mit Herzog Ernst August v. Braunschweig und Lüneburg	193
19. Herzog von Cumberland	193
20. Hochzeitstafel im Kgl. Schloß, Berlin. Ausschnitt aus einer Zeichnung von F. Matania	193
21. Bismarck-Preußen als Boa constrictor. Nach einer Karikatur aus dem „Kladderadatsch“ 1869, Nr. 3	225

Die Abbildungen 1, 10, 16, 18–20 stammen vom Ullstein-Bilderdienst, Berlin. Die Abbildungen 2, 3, 6 stellte das Archiv Gerstenberg, Frankfurt, die Bilder 4, 5, 12–15 und 17 die Staatsbibliothek Berlin (Bildarchiv Handke) und Abbildung 8 das Pol. Archiv des Auswärtigen Amtes zur Verfügung. Bild 11 wurde vom Bildarchiv des Süddeutschen Verlages, München, überlassen. Allen, die durch Überlassung von Bildmaterial behilflich waren, sei auch an dieser Stelle verbindlichster Dank ausgesprochen.